

B3-634: Religionsübergreifender Religionsunterricht in NRW

Antragsteller*innen Jonas Runge

Von Zeile 19 bis 22 löschen:

könnten. Religionen wurden und werden zudem immer wieder von Menschen als Vorwand benutzt, um Kriege zu führen und zu rechtfertigen. ~~Deshalb stellen wir uns also die Frage, wieso man überhaupt noch Religion in Schulen unterrichten sollte.~~

Von Zeile 30 bis 32 löschen:

an Resilienz (Potenzial Krisen zu bewältigen), als Menschen, die keiner Religion angehören ~~(z. B. Werner/Smith, 1989)~~. Das macht die Kraft von Glauben und Spiritualität sowie das Erleben von Gemeinschaft im Glauben als Ressource für

Von Zeile 38 bis 40:

Religionsunterricht nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Schulbildung sein sollte. Wir denken außerdem, dass gerade die Schule ein Ort sein sollte, ~~wo~~an dem Menschen unterstützt werden sollten, ihre Persönlichkeit auszubilden und

Von Zeile 66 bis 68 einfügen:

Schulunterrichtes, stattfinden, damit sich Schüler*innen vor Ort einen Eindruck von der Religion machen können. Entscheidend ist für uns, dass allen 5 Weltreligionen im Religionsunterricht gleich viel Aufmerksamkeit gewidmet wird

Von Zeile 75 bis 78:

wodurch Konflikte und Vorurteile zwischen Menschen, mit unterschiedlichem Glauben, vermieden werden könnten. Wir hoffen mit diesem Antrag einen Beitrag für ein friedliches

Zusammenleben in einem ~~zunehmend~~-multikulturellen Deutschland leisten zu können. Da zu erwarten ist, dass aufgrund von großen

Von Zeile 86 bis 90:

ausüben. So werden die Schulkinder, wie es eine der Aufgaben von Schule sein sollte, kulturell gebildet, ~~in ihrem menschlichen Bedürfnis nach Spiritualität abgeholt,~~ zu kritischem Hinterfragen ermutigt und auf Lebensrealitäten vorbereitet. Wir denken, dass es ~~Schulkindern~~Menschen so einfacher fallen könnte, einander zu verstehen.

Von Zeile 94 bis 97 löschen:

Quellen:

~~Werner, E. E./Smith, R. S. (1989): Vulnerable but invincible: a longitudinal study of resilient children and youth. New York: Adams, Bannister, Cox (original work published by McGraw Hill, 1982)~~